

Pol Aschman

Der bedeutende Fotograf Pol Aschman (8. Februar 1921-2. August 1990) wird anlässlich des hundertsten Jahrestags seines Geburtstages mit einer umfassenden Monographie geehrt.

Die Ausstellung, die den Sommer über im Ratskeller des Cercle Cité zu sehen war, zeigte unter dem Titel „Des gens et des rues – 100 ans Pol Aschman“ seinen empfindsamen und humorvollen Blick auf Menschen auf öffentlichen Plätzen und Straßen. Aus den 220.000 Negativen, die Pol Aschman der Fotothek der Stadt Luxemburg hinterlassen hat, hatte sein Neffe Christian Aschman, selber Fotograf, 163 Bilder ausgewählt, die den Besuchern der Ausstellung zeigten, welche ein bedeutender Fotograf Pol Aschman war. Durch die thematische Festlegung auf Straßenszenen mit Menschen entstand eine lebendige Ausstellung, die manchem eine Zeitreise ermöglichte. Allerdings war es dadurch nicht möglich, das Werk Pol Aschmans in seiner Vielfalt zu zeigen. Dem Themenreichtum seines Schaffens soll nun in einem großen Buch Rechnung getragen werden, das Christian Aschman – in Zusammenarbeit mit der Stadt Luxemburg und der Agence luxembourgeoise d'action culturelle – im Herbst veröffentlichen wird.

Für den Fotografen Pol Aschman sprechen seine Bilder, aber den Menschen dahinter zu sehen ist nur denen gegeben, die ihn kannten. Daher wird das Buch Interviews enthalten, die Kerstin Thalau, Mitarbeiterin von Radio 100,7 – mit Persönlichkeiten geführt hat, die Pol Aschman gekannt haben: Colette Flesch, Pe'l Schlechter, Charles München oder Claude Schmitz, sein Assistent, und natürlich seine engen Verwandten. Frédéric Braun, auch Mitarbeiter von Radio 100,7, geht in seinem Beitrag auf die Rolle der „Revue“ ein, deren Chefredakteur Pol Aschman eine Zeitlang war.

Neben den Aufnahmen, in denen Menschen im Mittelpunkt stehen, zeigt der großzügig gestaltete Bilderteil interessante Fotografien von Ständen der Foire internationale, für die Aschman gearbeitet hat, wie auch Eindrücke von Veranstaltungen wie die *Schueberfouer* oder die *Éimaischen*. Pol Aschman hatte einen besonderen Blick für Berufe, die es heute zum großen Teil nicht mehr gibt, wie er auch ein talentierter Architekturfotograf war.

Das 320 Seiten starke gebundene Buch wird voraussichtlich Mitte Dezember erscheinen und kann dann bei der Fotothek bestellt werden.



Pol Aschman

Il y a 20 ans, en 2001, la Photothèque avait édité un livre dédié à l'œuvre de la Pol Aschman dans le cadre de la série « Les Trésors de la Photothèque » ; or ce livre se limitait à reproduire 160 photographies signées Pol Aschman, sans autres textes explicatifs que les légendes des photos et une très courte notice biographique.

Un nouvel ouvrage, conçu par Christian Aschman, le neveu de Pol Aschman et lui-même photographe, et édité par la Ville de Luxembourg et l'Agence luxembourgeoise d'action culturelle, couvrira tous les aspects du personnage Pol Aschman et de son travail ; l'ouvrage intégrera en outre des photos des collections de la Ville des prises de vue inédites - dont de rares tirages en couleur - qui se trouvent dans les archives de la famille Aschman-Bodson. Par ailleurs des témoignages de personnes qui ont connu Pol Aschman ou qui se trouvent dans ses photos seront intégrés de même qu'un texte d'auteur sur le travail de Pol Aschman pour la presse dans les années 1950 à 1989 ce qui permettra également de présenter l'évolution du paysage médiatique luxembourgeois entre les années 1950 et les années 1980.

La parution du livre (320 pages) est prévue pour la mi-décembre. Il pourra dès lors être commandé auprès de la Photothèque de la Ville de Luxembourg.